



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Stand und Zukunft der Kurortmedizin im nationalen und internationalen Umfeld

Prof. Dr. Dr. Angela Schuh

Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE)

Leitung Fachbereich

Medizinische Klimatologie - Versorgungsforschung Kurortmedizin



Stand und Zukunft der Kurortmedizin im nationalen und internationalen Umfeld



1. Aktueller Stand national und international:
Literaturrecherche und Ergebnisse eines
systematischen Reviews zur Kurortmedizin
2. Zukunft der Kurortmedizin:
medizinische Zukunftsthemen
3. Unsere aktuellen Projekte im Rahmen des
Förderprogramms
4. Geplantes Projekt: „Mehrwert ambulanter
Vorsorgemaßnahmen“



Literaturrecherche

- Am meisten gesicherte Effekte der Kurortmedizin:
musculoskeletale Erkrankungen
(kurz- und langfristige Effekte)
- Mehrere **Reviews** in den letzten Jahren



Balneotherapie und Radontherapie

- Rheumatische Erkrankungen, chronischer Rückenschmerz „Low Back Pain“, Arthrose
 - **Balneotherapie und/oder Radontherapie**
 - Positive Effekte auf Schmerz, Funktion und Lebensqualität (u. a. Falagas et al. 2009)
- Morbus Bechterew, Rheumatoide Arthritis
 - **Radontherapie**
 - Schmerzreduktion (u. a. Fink et al. 2011)



- Fibromyalgie
 - **Thermalbäder**
 - Schmerzreduktion (u. a. Fink et al. 2011)

- Arthrose, Rheumatoide Arthritis
 - **Mineralbäder**
 - „silver level evidence“ auf Schmerzreduktion
 - alle anderen balneologischen Anwendungen zeigten keinen Effekt
(Cochrane reviews, u. a. Verhagen et al. 2007 u. 2008)



Hydrotherapie

- Verschiedene muskuloskelettale Erkrankungen
 - Moderate Effekte auf Schmerz, Gelenkbeweglichkeit, Funktion, Fitness u. a.
(Geytenbeek 2002)
- Fibromyalgie
 - Moderate bis starke Effekte u. a. für Schmerzreduktion, gesundheitsbezogene Lebensqualität
(u. a. McVeigh et al. 2008)



Aquatrainning und Balneotherapie

- Arthritis, Low Back Pain
 - kleine, aber statistisch signifikante Effekte u. a. auf Schmerzreduktion (Kamioka et al. 2010)



Neben muskuloskelettalen Erkrankungen werden in den Kurorten hauptsächlich

- Chronische Erkrankungen von Haut- und Atemwegen, Allergien
- Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten
- Erkrankungen des Verdauungssystems
- Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege

behandelt (Sekundärprävention, Rehabilitation)

Aber auch

- Allgemeine Prävention
- Medizinische Zukunftsthemen



Darunter ist weiterhin gesichert für akute und langfristige Effekte

Klimatherapie (Schuh & Nowak 2011)

- Atopische Erkrankungen (Neurodermitis, Asthma bronchiale)
- Psoriasis
- KHK, Funktionelle Herzerkrankungen
- Osteoporose
- Metabolisches Syndrom
- Ganzkörper-Trainingsmangel (allgemeine Prävention)

Aktueller Stand der Kurortmedizin national und international



Weitere kurz- und langfristige Effekte der Kurortmedizin?

- als Ganzes
- der ortsgebundenen Heilmittel



Eigener systematischer Review

(Stier-Jarmer et al., noch unveröffentlicht)



Suche

- Medline, Embase, Web of Knowledge
- 2002 – 2012
- balneo*, health resort, hydrotherapy, mud bath, mineral water, u. a.
- englisch, deutsch, italienisch, französisch und japanisch
- RCTs, Studien ohne Randomisierung und Beobachtungsstudien mit /ohne Kontrollgruppe



Ergebnis

- 39 Studien
- fast die Hälfte der Studien randomisiert und kontrolliert, eine weitere Studie kontrolliert
- Italien (16 Studien)
- Frankreich (7)
- Deutschland (5)
- Österreich, Tschechien, Ungarn, Japan und Schweden (jeweils 2)
- Türkei (1)



- am häufigsten Hauterkrankungen (9 Studien)
- Atemwegserkrankungen (8)
- Herz-Kreislaufsystem (8)
- Verdauungssystem (3)
- Krebserkrankungen, Erkrankungen des Nervensystems, Psychische Erkrankungen, Erkrankungen der Ohren (jeweils 2)
- Stoffwechselerkrankungen, ernährungsbedingte Mangelerscheinungen, Frauenkrankheiten (jeweils 1)
- verschiedene kurörtliche Methoden



Ergebnis der kontrollierten Studien

Es sind gesicherte Effekte vorhanden für

- Kneipp Hydrotherapie: Herzinsuffizienz (12 Wo.)*
- Kneipptherapie (als Ganzes): Hypertonie (4 Wo.)*
- Trinkkur: Hypertonie, Eisenmangel (4 Wo.)*
- Inhalationen von Thermalwasser: COPD, chronische Rhinosinusitis (3 Mo.)*
- Aquatraining: Chronische Herzinsuffizienz (3 Wo.)*

*letztes follow up



- Balneotherapie mit ortsgebundenen Heilmitteln
 - Chronisch venöse Insuffizienz (15 Mo.)*, Varicosis (6 Mo.)*
 - Chronische entzündliche gynäkologische Erkrankungen (3 Wo.)*
 - Angststörungen (2 Mo.)*
 - Atemwegssymptome bei Fibromyalgie (6 Mo.)*
 - Atopischen Erkrankungen (4 Mo.)*
 - Psoriasis (8 Mo.)*

*letztes follow up



Ergebnis der unkontrollierten Studien

Die meisten Studien finden signifikante Verbesserungen innerhalb der untersuchten Gruppe.

Somit Hinweise auf positive Einflüsse von

- Kurortmedizin als Ganzes, mit verschiedenen Anwendungen auf
 - Lebensqualität von Brustkrebspatientinnen
 - Burnout-assoziierte Symptome und Schlafqualität bei Burnout
 - Ausdauerleistungsfähigkeit bei COPD



- Trinkkuren: Darmbeschwerden
- Inhalationen:
Mittelohrentzündungen, chronische Sinusitis
- Inhalationen in Kombination mit Radon:
Lungenfunktion bei Asthma bronchiale
- Kneipp Anwendungen:
periphere Neuropathien, COPD
- Balneotherapie, verschiedene Anwendungen:
Atopische Dermatitis, Psoriasis, Ichthyosis

Wegen fehlender Kontrolle und z. T. geringer Fallzahl sind diese Ergebnisse jedoch nicht gesichert!



Bewertung

Es bedarf weiterer, den heutigen internationalen wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Studien, um die Evidenz der Kurortmedizin als Ganzes und der einzelnen ortsgebundenen Heilmittel zu sichern!



Hauptaufgaben der Kurortmedizin in der heutigen Zeit (neben den traditionellen Indikationen s. o.)

- Allgemeine Prävention
- Sekundärprävention
- auch bei **medizinischen Zukunftsthemen**



- Chronische Rückenschmerzen („low back pain“)
- Osteoporose
- Allergien
- Metabolisches Syndrom mit Folgeerkrankungen, Adipositas
- Burnout-Syndrom
- Ent-Rhythmisierung: Schichtarbeiter, Ärzte, Pflegepersonal
- Pflegende Angehörige
- Betriebliche Gesundheitsförderung



- Gesundes Älterwerden
 - Senioren
 - heutige Gesellschaft: Altern zeitlich nach hinten verschoben, länger aktiv (65, 70 Jahren)
 - Altersgruppe 55 – 65 Jahre
 - Übertritt von Arbeitswelt in Ruhestand häufig bereits mit Ende fünfzig
 - Verhältnismäßig junge Menschen werden beruflich nicht mehr gebraucht
 - Ältere, noch im Arbeitsleben befindliche Arbeitnehmer (50+ Jahre)



Prävention und medizinische Zukunftsthemen



Lebensstiländerung ist primäre Zielsetzung!



Aber:

1. Für die allgemeine Prävention und für die medizinischen Zukunftsthemen fehlen noch die Wirksamkeitsnachweise der Kurortmedizin!
2. Es ist eine Anpassung der Kurorte nötig!



Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
in der ambulanten Kur

Zukunft der Kurortmedizin

Förderprogramm



Projekt der LMU

Wissenschaftliche Evaluation der medizinischen Qualität der Gesundheitsförderung und Sekundärprävention in den bayerischen Kurorten und Heilbädern

- Teilprojekt 1:
Struktur- und Prozessqualität bei Funktionellen Herz-Kreislaufkrankungen, Adipositas und Metabolischem Syndrom
- Teilprojekt 2:
Entwicklung einer „Bayerischen Leitlinie“

Zukunft der Kurortmedizin Förderprogramm



Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt und Gesundheit

**„Maßnahmen zur Steigerung der
medizinischen Qualität in den
bayerischen hochprädikatisierten
Kurorten und Heilbädern sowie
anerkannten Heilquellen- und
Moorkurbetrieben“**

The brochure cover features the logo of the Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit at the top left. The title 'Neues Förderprogramm für Kurorte und Heilbäder' is centered. Below the title are three small images: an indoor swimming pool, a hot spring, and a spa interior. The main text describes the importance of Bavarian spas and the new funding program. The website www.gesundheit.bayern.de is listed at the bottom.

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit

**Neues
Förderprogramm für
Kurorte und Heilbäder**

Die bayerischen Kurorte und Heilbäder sind ein wichtiger Pfeiler im Gesundheitsland Bayern. In einer älter werdenden Gesellschaft haben Prävention, Früherkennung und Rehabilitation eine zentrale Bedeutung. Der demographische Wandel ist damit Herausforderung und Chance zugleich. Um die medizinische Qualität weiter zu verbessern, legt Bayern ein bundesweit einmaliges, neues Förderprogramm für seine Kurorte und Heilbäder auf.

www.gesundheit.bayern.de



Aktuelle Projekte des Lehrstuhls Public Health

Unser Fokus liegt auf der Erstimplementierung, Umsetzung und Evaluation von

- Ambulanten Vorsorgemaßnahmen nach § 23.2 SGB V
 - innovative dreiwöchige Programme (auch 2 Wochen möglich)
 - auf Basis der „Bayerischen Leitlinie“
 - besondere Berücksichtigung des örtlichen Heilmittels und Heilverfahrens
- Präventionsprogrammen (BGF)



Modellprojekt: Moorheilbad Bad Aibling „Im Moor zum inneren Gleichgewicht“

- dreiwöchiges Programm als ambulante Vorsorgemaßnahme
- einwöchiges Präventionsprogramm (BGF!)
- Zukunftsthema **Risikogruppe Burnout** unter besonderer Berücksichtigung chronischer Rückenschmerz

Zukunft der Kurortmedizin Förderprogramm



- besondere Berücksichtigung ortsgebundenes Heilmittel **Moor**
- innovative individuelle Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
- Kooperationsprojekt
 - Bad Aibling
 - LMU
 - Barmer GEK



Modellprojekt: Sole-Mineralheilbad Bad Reichenhall „Durchatem-Zeit“

- einwöchiges Präventionsprogramm mit dreitägigem Auffrischungsprogramm
- für Selbstzahler
- Zukunftsthema
Entschleunigung

Zukunft der Kurortmedizin Förderprogramm



- besondere Berücksichtigung ortsgebundenes Heilmittel **Sole**
- innovative individuelle Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
- Kooperationsprojekt
 - Bad Reichenhall
 - LMU



In Planung

**„Mehrwert ambulanter Vorsorgemaßnahmen
(allgemeine Prävention) in anerkannten Kurorten im
Vergleich zu ambulanten Maßnahmen am Wohnort“**

Fragestellung

Liefert eine ambulante Vorsorgemaßnahme nach § 23.2 einen Mehrwert hinsichtlich Gesundheitsverhalten und gesundheitsbezogener Lebensqualität im Vergleich zu wohnortnahen Präventionsmaßnahmen nach § 20?



Hypothese

Die allgemeine Prävention während einer ambulanten Vorsorgemaßnahme hat einen größeren und nachhaltigeren Wert als ein präventionsorientiertes Leben zuhause

Design

Längsschnittstudie, kontrolliert, in fünf bayerischen Kurorten



Langfristige Vision dazu

Prävention

- Erster Schritt: dreiwöchige ambulante Vorsorgemaßnahme (§ 23.2)
- Zweiter Schritt: Verankerung der Lebensstilmodifikation über wohnortnahe § 20 Maßnahmen
- Auffrischung im Kurort

sich
ergänzende
Maßnahmen

Stand und Zukunft der Kurortmedizin

Zusammenfassung und Ausblick



- Es gibt Forschungsergebnisse, die die Wirksamkeit der Kurortmedizin in Form von ambulanten und stationären Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen belegen
 - insbesondere bei muskuloskelettalen Erkrankungen
 - einigen weiteren traditionellen Indikationen wie Haut- und Atemwegserkrankungen oder Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen
 - psychischen Belastungen

Stand und Zukunft der Kurortmedizin

Zusammenfassung und Ausblick



- Darüber hinaus gibt es Hinweise auf Effekte bei zahlreichen weiteren Indikationen
- Es sind einige langfristige Kurerfolge, häufig aber nur kurzfristige Effekte belegt worden
- Somit bedarf es weiterer, den heutigen internationalen wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Studien, um die Evidenz der Kurortmedizin weiter zu sichern
- Dies gilt insbesondere für die allgemeine Prävention und die medizinischen Zukunftsthemen

Stand und Zukunft der Kurortmedizin

Zusammenfassung und Ausblick



Stand und Zukunft der Kurortmedizin ?

- Anpassung der Kurorte (Strukturen, Prozesse, medizinische Qualität)
- Weitere wissenschaftliche Studien (Ergebnisqualität)



Die Kurortmedizin kann gerade in der heutigen Zeit einen enormen Stellenwert einnehmen!

...und muss vielleicht sogar eine Public Health-Strategie sein?